

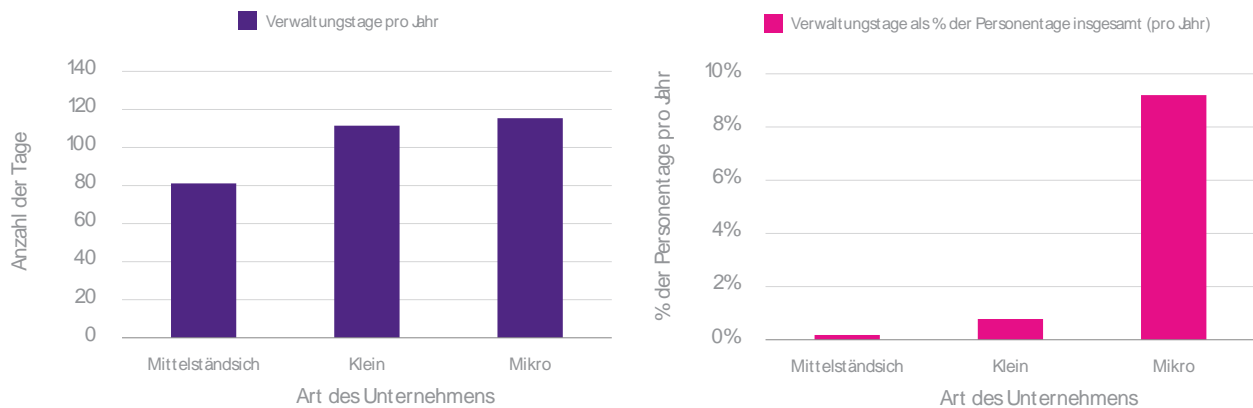
Worauf es ankommt: wichtige Erkenntnisse für Deutschland

Eine Mitteilung für Sage | September 2017

Der KMU-Sektor in Deutschland ist für etwa die Hälfte aller geschäftlichen Aktivitäten verantwortlich, beschäftigt 55 % der Angestellten und hat einen Anteil von 48 % an der Bruttowertschöpfung (BWS). Obwohl die Anzahl der KMUs jedes Jahr steigt, scheint die Bedeutung des Sektors für die Wirtschaft langsam abzunehmen, nicht zuletzt wegen eines starken Anstiegs der Anzahl und des Umfangs von Großunternehmen. Die Gründe hierfür sind eventuell der Erfolg Deutschlands in der EU oder die Tatsache, dass viele der vorhandenen KMUs ihre ehrgeizigen Wachstumspläne verwirklichen. Trotz dieses leichten Rückgangs könnten Investitionen in diesen Sektor enorme Vorteile mit sich bringen. Beispielsweise würde ein 5%iger Anstieg der Produktivität in KMUs die BWS um 36,45 Mrd. EUR erhöhen.

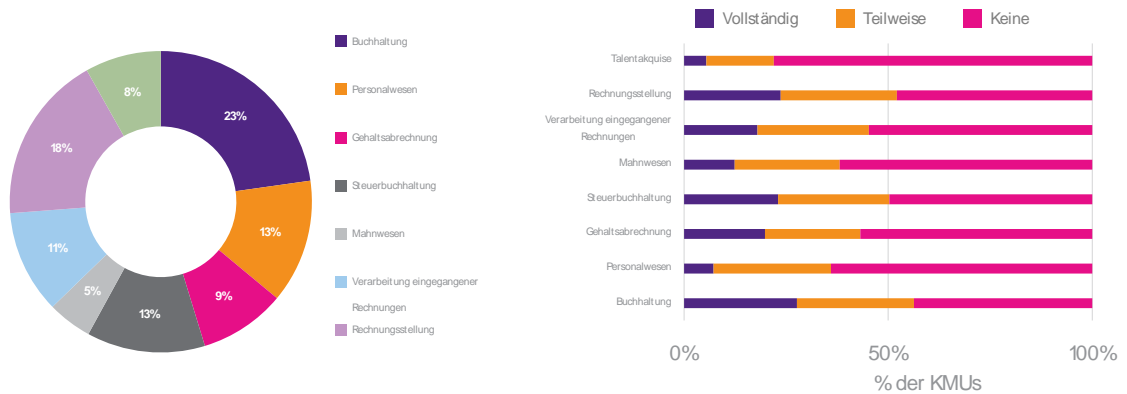
In Deutschland wäre dieses Niveau an Einsparungen allerdings nur schwer zu erreichen, da die Anzahl der Personalressourcen für Verwaltungsaufgaben im Vergleich zu anderen Ländern gering zu sein scheint. Darüber hinaus verzeichnen Mikro-Unternehmen in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern die höchste Anzahl von Tagen für Verwaltungsaufgaben, während mittelständische Unternehmen die niedrigste Anzahl von Tagen melden. Verglichen mit anderen Arten von KMUs ist der Verwaltungsaufwand in Mikro-KMUs somit unverhältnismäßig hoch.

Abbildung 1: Verwaltungskosten für KMUs in Deutschland



Mit einem Anteil von 23 % macht die Buchhaltung in Deutschland den größten Anteil der Verwaltungsaufgaben aus. Auf den nächsten vier Plätzen liegen die Rechnungsstellung, das Personalwesen, die Verarbeitung eingegangener Rechnungen und die Steuerbuchhaltung. Mit Ausnahme des Personalwesens sind diese Verwaltungsaufgaben gleichzeitig auch die am stärksten digitalisierten Aufgaben.

Abbildung 2: Anteil der Kosten und Grad der Digitalisierung für die verschiedenen Arten von Verwaltungsaufgaben in Deutschland



Insgesamt ist der Grad der Digitalisierung von Verwaltungsaufgaben in Deutschland nicht sehr hoch. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass diese Aufgaben bereits mit einem hohen Grad an Effizienz abgewickelt werden. Insbesondere die von mittelständischen Unternehmen gemeldeten 81 Tage Verwaltungsaufwand sind im Vergleich zu anderen Ländern erstaunlich gering. Da Mikro-Unternehmen jedoch immer noch mehr als 9 % ihrer Personalressourcen für Verwaltungsaufgaben einsetzen, könnte die Produktivität durch Verwendung spezieller Software gesteigert werden.

Die meisten der Befragten gaben Implementierungskosten als Hemmschwelle bei der Umstellung auf Softwarelösungen an, gefolgt von 22 %, die digitale Plattformen als zu zeitaufwendig empfinden. Dies legt den Schluss nahe, dass Entscheidungsträger in Deutschland sich zur Förderung der Digitalisierung auf Kampagnen konzentrieren sollten, die klar hervorheben, wie mit spezieller Verwaltungssoftware Zeit- und Kosteneinsparungen und somit Effizienzvorteile erzielt werden können.

Abbildung 3: Gründe, die als Hemmschwelle bei der Digitalisierung von Verwaltungsaufgaben angeführt wurden

